



Smallgroup-Programm zur Celebration vom 09.07.2017 Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Jakob – fehlerhaft und doch gesegnet „Segen im Alltag“ mit Björn Schäfer

Wir alle haben **Durst** – nicht nur im Hochsommer. Eine Regel besagt, man solle jeden Tag einen Liter Wasser pro 20 kg Körpergewicht trinken. Auch Jesus hatte damals Durst, wie die Geschichte zeigt, von der in Johannes 7,37-42 die Rede ist. Dort fragt Jesus eine Samaritanerin, die gerade am Jakobsbrunnen schöpft, nach Wasser. Die ist völlig perplex und begreift nicht, wen sie da vor sich hat. Jesus erzählt ihr von dem **lebendigen Wasser einer echten Gottesbeziehung**. Dort wird dein geistlicher Durst ein für alle Mal gestillt – und noch besser: das Wasser, das du trinkst, strömt auch wieder aus dir heraus zum Segen für andere Menschen.

Damit ist jetzt nicht der Druck auf deiner Blase gemeint. Jesus möchte dich mit **bedingungsloser Liebe** füllen, die dann zu deinen Mitmenschen weiterfließen kann. Und zwar in dieser Reihenfolge! Bist du dir bewusst, dass Gott in deinem Alltag solche Dinge vorhat? Das **Kreuz von Jesus** ist dazu der Schlüssel. Es hat zwei Dimensionen: eine **vertikale**, in der du von Gott empfängst, und eine **horizontale**, in der du weitergeben kannst.

Was ist die vertikale Dimension?

Du darfst am Kreuz Schlechtes gegen Gutes eintauschen – einfach so. Sünde gegen Vergebung, Krankheit gegen Heilung, Fluch gegen Segen, Sucht gegen Freiheit und Ablehnung gegen Annahme. Zusammengefasst wird aus „Ich kann es nicht richtig machen“ ein „Ich BIN richtig“. Das nennt die Bibel übrigens **Gottes Gerechtigkeit**, wie Paulus es in Römer 1,16-17 beschreibt.

Was ist die horizontale Dimension?

Es ist die Reich-Gottes-Dimension in deinem Leben: Menschen um dich herum stellen keine Unannehmlichkeiten mehr dar, sondern **Möglichkeiten**. Um Gottes Kraft im Alltag zu erleben. Deine Perspektive ändert sich von „ich“ zu „du“. Was Jesus damals getan hat – Menschen heilen, wiederherstellen, aufrichten – ist jetzt dein Auftrag, lies dazu Matthäus 4,23 und Lukas 9,2. Du bist als Repräsentant von Gottes Reich berufen und darfst all das weitergeben, was Gott dir schenkt.

Wie geht das jetzt?

Indem du lernst, im Alltag auf Gott zu hören. Das können **Blitzgedanken** sein, die plötzlich in deinen Kopf kommen und dich auf eine Person hinweisen: „Bete für ihn... segne sie... frag mal, wie es ihr geht.“ Mach dir dabei keinen Druck – Gott hat viele Möglichkeiten, zu dir zu sprechen. Lass dich nur immer wieder von seiner Liebe füllen. Lerne zu trinken, und irgendwann fließt es aus dir heraus!



Smallgroup-Programm zur Celebration vom 09.07.2017 Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Smallgroup-Abend

Diskussion: Die horizontale Dimension des Kreuzes (30 min)

Wie sind eure bisherigen Erfahrungen damit, die Liebe und Kraft Gottes im Alltag weiterzugeben? Da gibt es bestimmt noch viele Fragen, z.B.

- Was ist der „heiße Draht“ zwischen Gott und dir? Blitzgedanken? Hörendes Gebet? Bibelstellen? Oder...?
- Wenn Gott dich im Alltag auf bestimmte Menschen aufmerksam macht – wie läuft das ab?
- Hast du große Probleme mit Menschenfurcht – oder gehst du furchtlos auf jeden los?
- Was hast du bisher schon erlebt, nachdem du eine Person angesprochen hast? Ist jemand spontan geheilt worden? Gab es ein gutes Gespräch?

Vielleicht könnt ihr euch gegenseitig ermutigen durch eure Erlebnisse und durch die Erfahrungen, die ihr beim Hören auf Gottes Stimme gemacht habt.

Reflexion: Die vertikale Dimension des Kreuzes (60 min)

Die vertikale Dimension des Kreuzes ist der Ort, wo du alles von Gott empfängst. Schlechtes in deinem Leben darfst du gegen Gutes eintauschen – erinnert euch an die Aufzählung aus der Predigt. Fällt es dir manchmal schwer, das zu glauben? Du denkst: „Ich kann es (auch vor Gott) nicht richtig machen, deshalb...“

- „finde ich keinen passenden Job...“
- „bin ich immer noch allein...“
- „klappt (***) oder (***) einfach nicht, egal wie oft ich es versuche...“
- „Leider ich immer noch unter (***)...“

Solche Gedanken sind teuflische Lügen, um dir die Wahrheit zu verschleiern: Du bist gerecht – durch Jesus! Du bist Gottes Kind, bedingungslos geliebt. Er hat sein Potential in dich hineingelegt, und du darfst davon nehmen.

Ihr habt viel davon, hier ehrlich zu werden und einander zu erzählen, wo es hakt. Und wo es dem einen oder anderen schwer fällt, in dieser Fülle zu leben, die Gott bereithält. Danach könnt ihr folgendes tun: Reihum kniet sich jede Person in die Mitte, und die anderen segnen sie, sprechen ihr laut zu, welchen Reichtum Gott für sie hat und wie sehr er sie liebt.

Zeit mit Gott: I'm too blessed to be stressed! (zu Hause)

Gewöhne dir an, morgens beim Blick in den Badezimmerspiegel zu sagen: „Ich bin bedingungslos geliebt. Und ich bin schön! Vor mir steht jemand, der in Verbindung ist mit dem lebendigen Gott.“ Lass dich von Gott füllen – er ist dazu bereit.